

FRIEDHELM KRUMMACHER

DAS STREICHQUARTETT

Teilband 1: Von Haydn bis Schubert

Mit
107 Notenbeispielen
und 41 Abbildungen

LAABER

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
TEIL I	
GRÜNDUNG DER GATTUNG –	
WERDEGANG ODER SCHÖPFUNGSAKT	13
1. Schwierigkeiten der Vorgeschichte: Haydns frühe Experimente	13
2. Arbeit am Modell: Haydns Weg von op. 9 zu op. 33	29
3. Luigi Boccherini: Positionen aus Distanz	47
4. Perspektiven der Lehre: Theoretische Normen und Kriterien der Gattung	59
5. Aus Haydns Umfeld: Seitenwege und Zeitgenossen	70
TEIL II	
NORM UND INDIVIDUATION –	
DAS KLASSISCHE STREICHQUARTETT	113
1. Haydns reife Quartette von op. 42 bis op. 103	113
2. Integration der Kontraste: Mozarts Quartettkunst	133
3. Reformulierung der Gattung: Beethovens op. 18 und op. 59	163
4. Zur Zeit der Wiener Klassik: Vom Quatuor concertant zum Quatuor brillant	191
5. Hermetik und Expansion: Cherubini als Quartettkomponist	223
TEIL III	
KRISIS IM KONTINUUM –	
POLARISIERUNG DER MÖGLICHKEITEN	233
1. Beethovens späte Quartette	233
2. Im Schatten Beethovens: Quartette des frühen 19. Jahrhunderts	273
3. Der Virtuose im Quartett: Louis Spohr	311
4. Kanon des Repertoires: Ideenkunst und Handwerkslehre	324
5. Vollendung im Widerspruch: Schuberts Weg im Streichquartett	339
LITERATURHINWEISE	361